

Pfarrer Hämmerle wechselt

aus Schwarzwälder Bote 5.8.2019

Kirche - Pfarrplan 2024 tritt in Wittershausen und Sigmarswangen schon jetzt

in Kraft »Der Pfarrdienst lebt vom Wechsel.« Mit diesen Worten leitete Pfarrer Thomas Hämmerle bei den gestrigen Sonntagsgottesdiensten in Sigmarswangen und Wittershausen seine Ankündigung ein, dass er seine aktuelle Pfarrstelle nach elf Jahren verlassen werde.



Von Sylvia Fahrland

Sulz-Sigmarswangen/Vöhringen-Wittershausen. Zum 1. November diesen Jahres wird er die vakante Pfarrstelle in der evangelischen Kirchengemeinde Wachbach im Dekanat Weikersheim übernehmen. Der dortige Kirchengemeinderat habe ihn zum neuen Pfarrer gewählt. »Es war mir ein großes Anliegen, Sie alle rechtzeitig darüber zu informieren«, fügte er hinzu und nahm wieder in der Kirchenbank neben den überraschten Gottesdienstbesuchern Platz. Denn seit seiner Rückkehr als Begleiter der einwöchigen Seniorenfreizeit und der letztwöchigen Sonntagspredigt befindet er sich noch bis 20. August im Urlaub. Die Gottesdienste hielt Prädikantin Rosemari Gottwald-Müller aus Bochingen. Für Pfarrer Thomas Hämmerle bedeutet der Wechsel nach Wachbach die Rückkehr in eine ihm vertraute Region, wie er später im Gespräch verriet. Acht Jahre habe er als evangelischer Standortpfarrer des damaligen Bundeswehrstandorts Bad Mergentheim in der Gegend verbracht und sei bei Wind und Wetter über die Hohenloher Ebene gefahren. Seine neue Stelle verspreche Kontinuität und umfasse mit 25 Prozent Altenheimseelsorge ein Thema, das er als Diakoniefarrer des Kirchenbezirks bestens kenne. Die Entscheidung des 56-Jährigen zum Wechsel hat weitreichende Folgen für die beiden hiesigen Kirchengemeinden. Denn der Pfarrplan 2024 greift, wenn der Stelleninhaber geht. Das bedeutet, die Pfarrstelle Wittershausen/Sigmarswangen wird nicht mehr mit einem Nachfolger besetzt. Spätestens 2024 wäre sie als eine von 4,5 Stellen im Kirchenbezirk Sulz im Rahmen der Neuverteilung der personellen und finanziellen Ressourcen der evangelischen Landeskirche ohnehin entfallen. Nun geht es also wesentlich schneller. Die Kirchengemeinderäte haben in der vergangenen Woche vom Weggang ihres Pfarrers erfahren. Ein erstes Klärungsgespräch fand am Freitagnachmittag statt. **Als Resultat einer über einjährigen Gemeindeberatung zwischen Vöhringen, Bergfelden und Wittershausen im Rahmen des »Pfarrplans 2024« war bereits beschlossen worden, dass eine verstärkte Zusammenarbeit verschiedener Gruppen, Kreise und Projekte aller drei selbstständigen Gemeinden angestrebt wird und der Bergfelder Pfarrer Oliver Velm die pfarramtliche Betreuung der evangelischen Kirchengemeinde Wittershausen zusätzlich übernehmen soll.** Mit ihm wird sich Gabi Kaufmann, die zweite Vorsitzende des Kirchengemeinderates Wittershausen, in drei Wochen treffen – zur Besprechung zahlreicher organisatorischer Fragen. Sie war von der Vorplanung bis zur Gemeindeberatung in den Veränderungsprozess involviert und ist Mitglied im Pfarrplansonderausschuss. Auch die evangelische Kirchengemeinde Sigmarswangen muss sich neu orientieren. Sie wird Teil der Verbundkirche Sulz-Holzhausen. Laut Pfarrer Hämmerle ist Dekan Ulrich Vallon zuständig für die Verteilung der Leitungsaufgaben und die Umsetzung der Beschlüsse der Synode, die als Kirchenparlament zu verstehen sei. Er werde die Gemeinden bei der Neufindung unterstützen. Intern wurde bereits ein Termin im Oktober für die offizielle Verabschiedung von Pfarrer Thomas Hämmerle ins Auge gefasst. Er wird noch mit allen erforderlichen Stellen abgestimmt und zu gegebener Zeit veröffentlicht.